

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 166.

Montag, den 15. Juni.

1846.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1846 beginnende dritte Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben dem Amtmannshofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Juni 1846.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine Rede in der Dorfschenke*).

Es war auf einer kleinen Reise, die ich jüngst machte, wo mich der Weg in ein freundliches Städtchen vor dem Gottesacker vorbeiführte. In einen Gottesacker gehe ich immer gern, besonders in einen fremden, den ich noch nicht gesehen habe. An ihm kann man nämlich gar deutlich erkennen, auf welcher Stufe der christlichen Bildung ein Ort steht. Ich fand mich angenehm überrascht, als ich hineintrat; denn ein breiter Kreuzgang führte durch das regelmäßige Viereck des Gottesackers, und überall, wo mein Auge hinsah, waren gut gehaltene Gräber, welche die Liebe geschmückt hatte mit Denkmälern oder wenigstens mit Blumen. Vor Allem aber zog ein einfaches, hölzernes, fast ärmliches Denkmal meine Aufmerksamkeit auf sich durch seine merkwürdige Aufschrift, die mir unvergeßlich bleibt. Ich las nämlich folgende Worte:

Es liegt in diesem Grab ein guter Mann,
Der freudig that, was nur die Liebe kann;
Der aber, dem er Haus und Hof vermacht,
Der hat nicht mehr an ihn gedacht.
Dies arme Denkmal, thränenreich benetzt,
Das haben seine Armen ihm gesetzt.

Diese Worte stimmten mich gar traurig; ja, ich fühlte mich bis in's Tiefste meines Herzens empört, als ich mir von dem alten Todtengräber das Nähere erzählen ließ: es war die Geschichte von einem undankbaren Sohne. Was könnte aber auch das menschenfreundliche Herz schmerzlicher verletzen und den Menschenglauben tiefer beugen, als — der schwarze Undank! Die erstarrte Natter, vom mitleidigen Wandrer erwärmt, mag, wenn sie zum Leben erwacht, ihren Retter vergiften; der Baum, von dem Gärtner aus dem Kern gezogen, sorglich bewacht, mühsam gepflegt, bis er des Gärtners nicht mehr bedarf, soll umstürzen und den eignen Pflanzler zerschmettern. Beide wissen nicht, was sie thun: wer stellt sie vor Gericht? Wenn aber der Sohn den treuen Vater vergiftet, dem er Alles verdankt, so ist das eine Gesinnung, die alle Verachtung verdient. Wie nun, meine Freunde, wenn ich sage, daß diese Grabinschrift beinahe auf uns gepaßt hätte, auf uns, die wir hier sind, auf uns Alle, die wir uns protestantische Christen nennen? Woh-

*) Aus dem Adorfer Wochenblatt.

nen wir nicht auch in einem großen und festen Hause, das unsere Väter uns vor dreihundert Jahren gebaut haben? Wie haben sich ihre Kinder aber benommen? Lange, lange wurde der Vater jährlich einmal gedacht im Gotteshause und etwa am weinbegeisterten Gastmahle. Mit solchen Kindern aber konnten unsere treuen Urväter, konnten die Urhahnen unserer protestantischen Kirche nicht zufrieden sein: sie stiegen aus ihren Gräbern, traten vor unsere weichen Betten, in denen wir der Ruhe pflegen, erschienen an unserm Tische, wo wir genug zu essen haben, gingen mit uns in die geselligen Kreise, wo wir uns erheitern, folgten uns in die Kirche, wo wir frei singen und beten dürfen, und zeigten uns, ohne ein Wort zu sprechen, mit schmerzlichen Blicken ihre Blöße, ihren Hunger, ihren Frost, ihr fließendes Herzblut, ihre Brandwunden, ihre von der Folter ausgereckten Glieder, ihre ausgerissenen Zungen, zeigten uns die Knie, die — sie sich wund gebetet hatten. Was steigen unsere Väter aus ihren Gräbern? Was beschwören sie diese schrecklichen, schrecklichen Zeiten herauf? Was mögen sie wollen? So standen wir da, und fragten uns. Aber da klopfte es auf einmal an unsere Thüre, ein Bote tritt herein, müde und schwitzend, matt und hungernd, und der bringt uns die Nachricht, daß viele unserer Brüder draußen in fernen Landen um unsere Hülfe nicht bitten, sondern betteln. Da wußten wir's auf einmal, was unsere Väter wollten, und es wurde das Nächste genommen und von Haus zu Haus ging es, von Land zu Land, und jetzt, jetzt rufen Millionen nach Süd und Nord, nach Ost und West: seid still, ihr Brüder, wir helfen euch, so wahr Gott lebt! Wir wären ja nicht werth, daß uns die Sonne beschiene, wollten wir euch nicht helfen. Draußen stehen sie, die Millionen, und wir freie Sachsen, wir treue Deutschen, wir evangelische Christen, wir Menschen, denen ein fühlend Herz im Busen schlägt, wir wollten nicht helfen?

Oder können wir etwa nicht helfen? Sind wir arm oder verarmt? Nein! nein! Wir können uns ja satt essen; wir haben ja einen Rock zum Anziehen, und wer einen Rock hat, und sich satt essen kann, der hat auch so viel, daß er alljährlich ein Scherlein in die Armenkasse unserer gedrückten Brüder legen kann; denn dieses Scherlein ist ja geringer, als der Trunk Bier erheischt, womit wir uns hier erquicken.

Wir müssen es oft im Leben beklagen, daß wir nicht so

helfen können, als wir möchten und als es nöthig ist; wir werden oft an unsere unzureichende Kraft schmerzlich erinnert, weil wir oft nur Tropfen gewähren können. Hier aber, der Gustav-Adolphsbund, ist eine Gelegenheit, wo wir gerade so helfen, als wir können: er verlangt nur Tropfen; diese aber vereinigen sich in Dörfern und Städten zu Bächen, in Ländern zu Flüssen, und nur eines Viertheils der evangelischen Christenheit bedarf es, und schiffbare Ströme durchziehen nach allen Richtungen den gebildeten Erdtheil, auf denen in fröhlicher Fahrt die Bruderliebe dahinsiegt, um den ängstlich Hartenden am Ufer der verlassenen Lande gut'n Gruß von treuen Brüdern zu bringen. Es mag Manchem d'r Ruhm großer Männer, die von der Zeit gepriesen werden, beneidenswert sein; er soll glücklich heißen, dem die Welt Loblieder singt; aber, meine Glaubensbrüder, ich kenne einen schönern und größern Genuß: es ist der, wenn wir wissen, daß dankgerührte Brüder — für uns beten. Laßt uns daher die Brosamen nehmen, die von unsern Tischen fallen, und tragen wir sie hin: unsere Brüder geben uns Freudenthränen und Gebete dafür.

Säumen wir aber auch nicht; denn es ist hohe Zeit! Jetzt, jetzt, wo das evangelische Christenherz mächtig erregt ist durch die religiöse Bewegung; jetzt, wo schon mächtige Fürsten im Bunde stehen; jetzt werde sich gemehrt und vereint, daß der Bund wachse riesenkrafftig und da stehe, wie ein Bundesheer, damit dem argwöhnisch lauenden Feind der Muth vergehe, damit neue Glieder gewonnen, laue belebt werden. Wie der Lichtbildner den Augenblick nicht versäumen darf, der das Bild gestaltet, so darf die evangelische Christenheit die Zeit nicht vorübergehen lassen, wo der hungrige Wehrwolf mehr wie je eine zerstreute Heerde wünscht, und ein falscher Petrus das Wasser trübt, um seine räuberische Angel auszuwerfen. Es ist hohe Zeit, daß unser Bund feste Wurzel schlage; denn der Beobachter auf der Warte steigt von Tag zu Tag immer trauriger und ängstlicher hernieder. Auf denn also, meine Glaubensbrüder:

Schwören wir heute mit Herz und Mund
Liebe und Treue dem Gustav-Adolphsbund."

Zur Beachtung.

Da man in unsern Tagen so viel Zeit und Mühe auf die Erlernung des Klavierspiels wendet, so dürfte es nicht unangebracht sein, in diesen Zeilen eines hiesigen Institutes zu erwähnen, welches nach einer mehrjährig erprobten und sehr zweckmäßig erfundenen Methode Kindern die Elemente des Klavierspiels beibringt. Es ist dies das hier auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 12 befindliche Institut der Mad. Vogel, die sich mit großem Geschick die bekannte Schindelmeyer'sche Methode zu eigen gemacht hat, und nach ihr Unterricht giebt. Die glücklichen Resultate, welche bei den Schülern dieses Institutes so leicht und doch so sicher gewonnen werden, machen es wünschenswerth, diese Methode nicht bloß in Berlin, von wo sie ausgegangen, sondern auch in Leipzig mehr berücksichtigt zu sehen, als es bisher geschehen ist. Ohne auf das Eigenthümliche dieser Lehrart, von dem sich jeder durch den Besuch einer Lehrstunde überzeugen kann, hier näher einzugehen, mögen nur unter den schnellgewonnenen Resultaten folgende genannt werden: das Kind lernt in kurzer Zeit alle Dur- und Molltonleitern mit richtigem Fingersatz und mit genauer Angabe der Vorzeichnungen geläufig spielen. Ferner wird der Schüler durch diese Methode in den Stand gesetzt, sich in die Taktart eines Musikstückes mit großer Genauigkeit zu finden, ein Umstand, der das so häufig vorkommende Spielen nach dem bloßen Gehör und dessen nachtheiligen Einfluß auf das Einüben aufgegebenen Lektionen verhindert. Endlich lehrt diese Methode den Schüler gleich Anfangs gründlich die Elemente der Harmonie, wodurch das Kind sich leicht in jede Tonart findet und den Unterschied zwischen schwierigen oder minder schwierigen Vorzeichnungen gar nicht kennen lernt. Wer aus Erfahrung weiß, wie mühevoll der elementare Klavierunterricht ist, der wird nach den so eben angeführten Resultaten ge-

wis die großen Vorzüge der Schindelmeyer'schen Methode anerkennen, namentlich wo es auf den Unterricht einer ganzen Klasse, wie dies bei dem genannten Institut der Fall ist, ankommt. Da der Schüler täglich eine Stunde erhält, was für die Gründlichkeit musikalischer Kenntnisse und Fertigkeit von großem Vortheil ist, so erscheint das Honorar für die Menge der Stunden sehr gering. Möchten die Aeltern unserer musikalischen Jugend dieselbe recht zahlreich dem erwähnten Institute anvertrauen.

I. K.

Nachrichten aus Sachsen.

Ueber die Missionsreise des deutsch-katholischen Pfarrers zu Leipzig, Herrn Rauch, welche derselbe durch das Erzgebirge und einen Theil des Leipziger Kreises kürzlich unternommen, berichtet die „constitutionelle Staatsbürgerzeitung“ Folgendes:

„Die Leipziger deutsch-katholische Gemeinde hat sich ein neues Verdienst um die junge Kirche in Sachsen erworben, indem sie ihren trefflichen, talentvollen Geistlichen, Pfarrer Franz Rauch, abermals aussendet, den kleinern Gemeinden Gottes Wort und mit demselben Trost und Erhebung zu spenden. Die abermalige Missionsreise desselben hat gleich nach der Messe begonnen und am Feste Christi Himmelfahrt feierte die deutsch-katholische Gemeinde in Annaberg Gottesdienst. Dergleichen die dortige Kirchen-Inspection und besonders Herr Superintendent Schumann alle Maßregeln ergriffen hatten, um zu diesem Gottesdienste eine Kirche überlassen zu können, so hatte doch das Cultus-Ministerium die Überlassung derselben noch für „unzulässig“ erklärt, und der Gottesdienst ward in dem Museumsaale abgehalten. Leider saß derselbe kaum 1500 Menschen, und wenn auch einige Hunderte der Dahinströmenden aus Mangel an Platz wieder sich entfernten, so waren die Anwesenden doch so zusammengedrängt, daß die Luft kaum mehr brauchbar war zum Einathmen und mehrere Personen ohnmächtig hinausgetragen wurden, was freilich nicht ohne Störung geschehen konnte. Uebrigens war der ganze Gottesdienst so erheben und feierlich, daß alle Anwesenden mit tiefer Rührung und vollkommener Befriedigung den Betstuhl verließen, nachdem das letzte Segensgebet gesprochen war.

Merkwürdig ist das Gerücht, welches an Böhmen's Grenze allgemein verbreitet ist und geglaubt wird, daß nämlich in allen Grenzorten Böhmen's eine Verordnung öffentlich bekannt gemacht worden sei, die dahin lautet, daß jeder Einwohner Böhmen's, der einem deutsch-katholischen Gottesdienste beizuhören, einer dreijährigen Zuchthausstrafe anheim falle. In Annaberg waren aber viele Böhmen bei dem genannten Gottesdienste anwesend, und somit zeigt sich das Gerücht wohl als eine Zeitungslüge.

Sonntags den 24. Mai hielt derselbe Geistliche Gottesdienst zu Chemnitz in der Johanniskirche vor einer Menschenmenge, welche kaum zur Hälfte in den Räumen des Gotteshauses unterkommen konnte, und daher theilweise außen an der Kirche stand, um die Predigt zum Theil zu vernehmen, deren Inhalt recht passend sich an die erste Gottesdienstfeier in der Kirche und an den Umstand knüpfte, daß der Gottesacker an dieselbe sich anschließt. Dankend erwähnte der Redner auch die wahrhaft große Liebesgabe, welche durch die edlen Einwohner von Chemnitz an die Deutschkatholiken verabreicht wurde, und in einem geschmack- und werthvollen Kelch und Hostienteller besteht. Auch in Chemnitz zeigt sich eine immer regere Theilnahme für den Deutschkatholicismus, und ist die Johanniskirche der Gemeinde einstweilen auch bloß für diesmal eingeräumt worden, so darf man doch hoffen, daß bei der allseitig günstigen Stimmung dieselbe ihr dauernd überlassen werde, um so mehr, wenn, wie verlautet, demnächst ein deutsch-katholischer Geistlicher in Chemnitz leben wird.

Montags den 25. Mai hielt Rauch den deutsch-katholischen Gottesdienst zu Mitweida, in dem Saale der Bürgerschule. Wenn schon dieser Saal niemals zu profanen Zwecken benutzt

wird, und nach seinem freundlichen Aussehen den Mangel einer Kirche vergeffen läßt, so trug doch die schöne Ausschmückung desselben und der schön verzierte Altar noch mehr bei zur Hebung dieser Feier. Auch hier war der Andrang der Menschen sehr groß, und der ganze Gottesdienst hat auf die Anwesenden einen tiefen bleibenden Eindruck gemacht, umso mehr, da es der erste war, welcher in Müweida stattgefunden hat. —

Erfreulich sind die Resultate, welche sich bei jeder Gottesdienstfeier in den Gemeinden Sachsens herausstellen. Immer mehr verschwinden die bösen Vorurtheile gegen den Deutschkatholicismus; immer tiefer dringen die Deutschkatholiken ein in den Geist der Lehre Jesu; immer freier tritt die geistige Auffassungswelt des Christenthums heraus aus den grobsinnlichen Vorstellungen der Vorzeit; immer mehr lernen die Gegner des geistigen Fortschritts einsehen, daß die bewegten Wellen der Zeit nur zu bald den vorgelegten Kirchendamm überfluthen oder durchbrechen werden; immer mehr macht sich der edle Vernunftglaube, den uns Christus gebracht und dem Luther in Deutschland Aufnahme verschafft, allenthalben geltend; immer weniger finden die Prediger des Hasses Beifall, und bald werden alle Confessionen zu der Einsicht gelangen, daß nur da das wahre Christenthum wohne, wo Eintracht und Liebe herrscht, und Jeder sein Scherstein beiträgt zum Wohle und zur Aufklärung der Menschheit.

Einen neuen Aufschwung wird der Deutschkatholicismus besonders im Gebirge gewinnen, wenn demnächst Chemnitz, Annaberg, Marienberg, Johann-Georgenstadt, Mittweida und Ischopau einen eigenen Geistlichen haben werden. Man spricht davon, daß die Leipziger Gemeinde dieserhalb mit einem durch Talent und Stellung ausgezeichneten — römischen — Geistlichen Sach-

sens in Unterhandlung stehe, und so weit geblieben sei, daß derselbe in der nächsten Zeit seinen Uebertritt öffentlich erklären werde."

Witterungs-Beobachtungen

vom 7. bis 13. Juni 1845.

(Thermometer frei im Schatten)

Juni.	Barom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
7.	Morgens 8	27, 10, 6	+ 14, 8	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9, 8	+ 19, 4	NO.	Wolken, schwül.
	Abends 10	— 9, 4	+ 14, 3	W.	Wolken.
8.	Morgens 8	— 9—	+ 13, 7	S.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8, 8	+ 19, 5	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8—	+ 13, 4	S.	Wolken.
9.	Morgens 8	— 7, 7	+ 17—	S.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7, 1	+ 21, 4	S.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 7, 4	+ 14, 8	S.	bewölkt.
10.	Morgens 8	— 8, 4	+ 14—	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9, 4	+ 17—	W.	bewölkt, feucht.
	Abends 10	— 10—	+ 12, 7	SW.	matt gestirnt.
11.	Morgens 8	— 11—	+ 15, 6	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, 3	+ 20, 6	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11, 4	+ 15, 3	SW.	Wolken.
12.	Morgens 8	28. —	+ 13, 4	NW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	28. —	+ 17, 8	NW.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	27, 11, 6	+ 12, 2	WNW.	Wolken.
13.	Morgen 8	— 11, 8	+ 13—	NNW.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 11, 3	+ 18, 6	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 13, 2	W.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll
den 25. Juli d. J.

mit Subhastation des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Schlossermeister August Leonhard in den Thonbergstraßenhäusern zugehörigen und daselbst sub No. 5c gelegenen Hauses sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 680 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, nach Maassgabe der Erl. Proc. Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maassgabe des gedachten Mandats, das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und Demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamts-Local's aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 5. Mai 1846.

Königlich Sächsischer Hofrath, Kreisamtmann und des R.
S. C. V. D. Ritter
Ed. Agst. Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

(23te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Montag den 15. Juni 1846:

Das Nachtlager in Granada,

romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele, eine junge Bäuerin,	Fräul. Bamberg.
Somo, ein junger Hirt,	Herr Henry.
Ein Jäger,	***
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim,	Herr Salomon.
Basco, { Hirtten,	Stürmer.
Pedro, {	Bickert.
Ein Alcade,	Hoffmann.
Graf Otto, ein deutscher Ritter,	Ludwig.
Don Filippo, ein spanischer Edelmann,	Doff.

Jäger. Pagen. Hirtten. Hirtinnen. Gerichtspersonen.

Zeit: Mitte des sechszehnten Jahrhunderts.
* * * Ein Jäger — Herr Pasque, vom Hoftheater zu Darmstadt, als erste Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist für 3 Ngr. an der Kasse zu haben.
Die neue Decoration des 2. Actes, das Innere einer Schloß-Ruine, ist vom Theatermaler Herrn Casemann.

Dienstag den 16. Juni, zum ersten Male: **Doctor und Friseur**, oder: **Die Sucht nach Abenteuern**, Posse mit Gesang in 2 Acten, von Friedrich Kaiser. Musik von E. Barbieri. Vorher: **Die Schwestern**, Lustspiel in 1 Act, nach Barin von Louis Angely. Gretchen Lieblich — Fräulein Fischer, als zweite Gastrolle.

Mittwoch den 17. Juni: **Die Räuber**, Trauerspiel von Schiller. Franz Mohr — Herr Brunert vom Hoftheater zu Stuttgart, als erste Gastrolle.

Oeffentlicher Aufruf.

Nachdem der Entwurf des neuen Grund- und Hypothekenbuchs für

Römmlich bei Borna,

ingleichen der Entwurf des neuen Grund- und Hypothekenbuchs für

Döbitz bei Taucha

von dem betr. Grundstücksbesitzern anerkannt, auch von hoher Behörde geprüft worden, so fordern wir alle Diejenigen, welche dingliche Rechte an Grundstücken zu Römmlich oder Döbitz haben, und welche in dieser oder in einer andern Beziehung gegen den Inhalt der gedachten Grund- und Hypothekenbuchs-Entwürfe etwas einzuwenden haben, öffentlich hiermit auf, ihre Einwendungen innerhalb sechsmonatlicher Frist und längstens bis

zum 25. October 1846

dem unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichts-Director, bei welchem die gedachten Entwürfe zur Einsicht ausliegen, mündlich oder schriftlich anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß spätere Einwendungen weder gegen dritte Besitzer, noch gegen andere Realberechtigten, welche als solche in die nach Ablauf obiger Frist auszufertigenden Grund- und Hypothekenbücher eingetragen werden, irgend eine Wirkung beizulegen ist.

Römmlich und Döbitz, den 14. April 1846.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Wilh. Redel, G. Dir.

Auction.

Montag den 15. Juni d. J. Nachmittags 1/2 3 Uhr werden am Obstmarkte

ein vierstücker Kutschwagen mit Jalousien,
eine Droschke, ein- und zweispännig zu fahren,
ein Rollwagen mit Ketten,
ein starker Küstwagen mit eisernen Achsen und Zubehör,
ein paar Fahrgeschirre mit Spitzkummeten, Säumen u. Kreuzzügeln,
ein Fahrgeschirre mit Spitzkummet und Zaum
notariell gegen baare Zahlung versteigert.
Leipzig. Adv. Reinhold.

Reisewagen = Versteigerung.

Durch Unterzeichneten sollen

Montag den 15. Juni a. c., Nachmittags von 4 Uhr an

auf dem Hofplatze alhier vor dem Gasthause zum braunen Roß zwei gebrauchte, jedoch noch im besten Zustande befindliche, vorzüglich gut gebaute vierstücker Reisewagen nebst vollständigem Zubehör an Laternen, Koffern, Hemmschuh und dergl. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Diese Wagen können vom 13. d. Mts. an in Augenschein genommen werden. Darauf Reflectirende belieben sich deshalb an den Wirth zum braunen Roß, Herrn **Roisch**, zu wenden.

Leipzig, den 10. Juni 1846.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirch-, Obst- und Weinmutzung des Rittergutes Breitenfeld bei Leipzig soll den 19. Juni dts. Jahres Nachmittags 2 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen daselbst meistbietend verpachtet werden.

Leopold.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Chestandsgrammatik,

oder Anleitung, eine Frau so zu dressiren, daß sie auf jeden Wink gehorcht und — sanft wie ein Lamm wird. Ein Noth- und Hilfsbüchlein für alle Ehemänner. Preis 5 Ngr.

Billiger Bücherverkauf.

Handlexikon, vollst. Hdb. praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände, bei Breitkopf u. Härtel. 8 Bde. 8. Ppbb. mit G. (12 Thlr.) 6 1/2 Thlr.
Brochhaus' Conversationslexikon. 7. Aufl. 12 Bde., nebst dem Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur. 4 Bde., also zusammen 16 Bde. in 8 Hbfr. mit G. 8 1/2 Thlr.

Auch sind von der beliebten 5. Auflage dieses Werkes zu 10 Bänden gebundene Exemplare billigst zu haben.
Stunden der Andacht in 8 Theilen. Ppbb. mit G. Die gesuchte Ausgabe. 5 1/2 Thlr.

Schillers sämmtl. Werke in Einem Bde. 4. 1840. Hbfr. mit G. 3 1/2 Thlr.

Musäus, Volksmärchen der Deutschen. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Jordan, Osterwald, Richter u. Schrödter. Pracht-Ausgabe. Gleg. broch. 2 1/2 Thlr.

Gulliver, Reisen in unbekante Länder von Swift, deutsch v. Kottenscamp u. s. w. Mit 450 Bildern und Bignetten von Grandville. 1839. broch. 1 1/2 Thlr.

Schwab, deutsche Volksbücher. 2 Bde. 8. Mit 4 R. 1843. Pp. 1 1/2 Thlr.

Naturgeschichte und Abbildungen der Säugethiere von Schinz, mit Lithographien von Frodtmann. 2. verb. Aufl. 1831. Fol. (14 Hefte. broch. compl.) Mit 144 der feinsten Tafeln und Register. 6 Thlr.

Bildergalerie der Thierwelt von Dr. Reichenbach. 4. Mit 60 color. Tafeln. geb. (10 Thlr.) 2 1/2 Thlr.

Dasselbe Werk, schwarz
Ausführliche Naturgeschichte von Schilling. 4 starke Bde. 8. Hbfr. Mit 2510 Abbildungen. 3 1/2 Thlr.

Das singende Deutschland. Album von Liedern und Romanzen mit Begleitung des Pianoforte. Leipzig bei Reclam jun. 3 Bde. broch. 1844-45. (3 Thlr.) 1 1/2 Thlr.

Das malerische und romantische Deutschland, mit Stahlstichen (bei Wigand). Hiervon 6 Bde. 1. (sächsische Schweiz), 2. (Schwaben), 5. (die Donau), 7. (Franken), 9. (Riesengebirge), 10. (Ost- u. Nordsee). broch. zusammen 7 1/2 Thlr.

Einzelne Bände zur Hälfte des Ladenpreises.

Liedge's Werke. 10 Bde. Die alte Ausgabe. cart. 1 1/2 Thlr.

— — — Die neueste Ausgabe. broch. 2 Thlr.

Lavaters Werke. 4 Bde. 8. 1834. Hbfr. 2 1/2 Thlr.

Kaiser Joseph und seine Zeit, von Dr. Ramshorn. 1845. Mit 10 Stahlstichen. broch. 1 Thlr.

Weber, Fremdwörterbuch. Ppbb. mit G. 1 1/2 Thlr.

Cervantes Werke, neu überfetzt. Cuedlinb. u. Pp. 1825. 12 Th.

in 6 Bdn. 12. Pp. 2 Thlr.

Schmidt, franz. Wörterb. in 2 Bdn. br. (2 Thlr.) 1 1/2 Thlr.

— — — gebunden 1 1/2 Thlr.

Thibaut, franz. Wörterb. 1845. broch. 1 1/2 Thlr.

Kaltschmidt, engl. Wörterb. 2 Bde. Hbfr. (2 1/2 Thlr.) 1 1/2 Thlr.

D. Mühlmann, lat. Wörterbuch. 2 Thle. 1843-45. Hbblwbb. compl. 3 1/2 Thlr.

Bretschneider, Lexik. z. N. T. 4. cart. (Neueste Ausgabe.) 3 1/2 Thlr.

Eine feine Nürnberger Bibel in Fol. mit R., namentl. die Churfürsten, nebst Auslegung. Lederbd. mit Goldschnitt. Der Einband ein Meisterstück. 8 Thlr.

Swammerdam, Bibel der Natur. Pp. 1752. Fol. Mit sehr vielen bekanntlich ausgezeichneten Tafeln. Ppbb. Der Einband ein Meisterstück. 5 Thlr.

Das N. T. nach Zweck, Ursprung, Inhalt u. s. w., von Dr. Credner. 2 Bde. 8. 1841-43. broch. 2 1/2 Thlr.

1 Erdglobus, ungefähr 8 Zoll Durchmesser mit Gestell. 1 1/2 Thlr.

Handatlas der Anatomie des Menschen, von Dr. Boer. Mit 28 feinen illum. Tafeln. 1841. 2 1/2 Thlr.

Erdmann, Chemie. 3. Ausgabe. 1840. broch. 1 Thlr.

— — — gebunden. 1 1/2 Thlr.

Lehre von den Wechselbriefen, von Schiebe. 1844. Neueste Ausgabe. Hbblwbb. 1 1/2 Thlr.

Correspondenz der überseeischen Geschäfte, von demselben. Eben so gebunden. 1 Thlr.

Dasselbe Werk franz., Einband eben so. 1 Thlr.

Thomas von Kempen, Nachfolge Christi, von Dr. Krehl. Mit feinen Illustrationen. In schönem Ppbb. mit G. verziert und Federschnitt. 1 1/2 Thlr.

Marejoll, Institutionen. Pp. 1 1/2 Thlr.

— — — Criminalrecht, eben so. 1 1/2 Thlr.

Puchta, Pandecten, eben so. 2 Thlr.

Dinter, Schullehrerbibel. 3 Bde. compl. 3 Thlr.

— — — bloß broch. 2 1/2 Thlr.

Homer, Iliade und Odyssee, von J. G. Wolf. 4 Thle. in 2 Bdn. 8. Pp. 1 1/2 Thlr.

Lehrbuch des Handelsrechts, von Schiebe. Mit einer Vorrede von Rittermaier. 1838. geb. 2 1/2 Thlr.

Diese und viele andere Bücher sind zu haben bei **F. Breit-**

schädel, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46, Herrn Armbruster gegenüber.

Bei **A. Falkenberg u. Comp.** in Magdeburg erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Mittheilungen über die am 24. September 1845 zu Snabau gehaltene siebente Versammlung des Pastoral-Vereins in der Provinz Sachsen. broch. 5 Sgr.

Müller, J. M., Luther, ein Glaubensheld, der Christi großes Verheißungswort erfüllte. Predigt zur Feier seines dreihundertjährigen Sterbetages. broch. 3 Sgr.

Eiliges Sendschreiben an die geehrten Mitglieder der neukatholischen Kirche in Deutschland. broch. 2½ Sgr.

Herr Prediger Ulich und sein Amtseid. Eine Erwiderung auf die in den Mittheilungen für protestantische Freunde (Nr. 21 und 22 1845.) enthaltene Abhandlung desselben „über den Amtseid der Geistlichen.“ broch. 6 Sgr.

Lampadius, W. A., Luthers Geist, ein Geist von Gott und Gedanken und Entschlüsseungen evangelischer Christen an Luthers Grabe. Zwei geistliche Reden, zu Luthers Andenken gehalten am 15. und 22. Februar in der neuen Kirche zu Leipzig. broch. 3 Sgr.

Sudow, D. C., Offens Sendschreiben an Herrn C. W. A. Krause, Archidiaconus und Senior zu St. Bernhardin in Breslau, auf Veranlassung seiner Predigt: „Der Meinungsstreit über die Person Jesu.“ broch. 3 Sgr.

Bei **Theodor Thomas** ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu erhalten:

Buch der Liebe

von **C. W. Dettinger.**

Dritte vermehrte Auflage.

22 Bogen sauber broschirt 1 Thlr. 10 Ngr. Elegant gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 20 Ngr.

Diese dritte, mit 20 neuen Liedern vermehrte Ausgabe empfiehlt sich durch Inhalt und Ausstattung als werthvolles und schönes Geschenk.

Für Landwirthe.

Bei **Carl B. Lorck** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Populäre Vorlesungen

über

Agriclturchemie

von

Alex. Vebholdt.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 1⁵/₆ Thlr.

Prof. Liebig's Chemie in Bezug auf Agriculturchemie, obschon nur für den Gelehrten bestimmt, hat doch auch in allen übrigen Kreisen der gebildeten Welt so großes Aufsehen erregt, daß das Erscheinen der vorliegenden Schrift, welche die Liebig'schen Ideen und Forschungen in dem weiten Kreise der Laien heimisch zu machen beabsichtigt, nicht anders als von höchstem Interesse sein kann. Ohne auf eigene Selbstständigkeit und Originalität zu verzichten, schließt sich die Schrift doch genau an die Liebig'sche an und folgt derselben, verständig prüfend und sichtlich, Schritt vor Schritt.

Lotteriebericht.

Mit Loosen zur ersten Classe 30. R. S. Landlotterie empfiehlt sich bestens
J. G. Knoche,
Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 41/32.

Montag den 22. Juni Ziehung 1. Classe 30. Landeslotterie, wozu wir ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Loose bestens empfehlen.
G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Den 22. Juni d. J.
wird die erste Classe der 30. R. S. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Loosen empfehle.

Carl Böttcher,
Markt Nr. 6.

Zur 30. R. S. Landeslotterie, deren Ziehung 1. Klasse am 22. Juni a. c. statt hat, empfehle ich mich mit Loosen aus den Hauptcollecten des Herrn **C. C. F. Meyer** in Salthain und **Guido Vogel** in Leipzig hierdurch bestens.

Carl Matthes, Neulirchhof Nr. 1 im Gewölbe.

A. B. Mit ganzen und getheilten Loosen zur ersten Klasse der R. S. 30. Landlotterie empfiht sich
C. L. Blatspiel, Agent.

Local-Veränderung.

Die Material- und Tabakhandlung

von

Carl Friedrich Schubert,

sonst **Brühl im Wallfisch**, befindet sich von jetzt an gegenüber im

grünen Ramm Nr. 62.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Serbergasse Nr. 31.

Dr. med. **Franz Brog.**



Das optische Institut von **Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11**, empfiehlt

hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15—22¹/₂ Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., einzelne Brillen- u. Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen. Ferner Fernrohre in Messing und achromatisch 3¹/₂—5 Thlr., Reifzeuge Prima- und von 1 Thlr. 15 Ngr.—5 Thlr. und noch vieles Andere.

Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarenvorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Fernrohre, Operngucker, Brillen, Lorgnetten und Loupen empfiehlt in schöner Auswahl

S. Werner, Opticus, Ecke der Halle'schen Straße.

Vorzügliche achromatische Auszug-Fernrohre, worunter sich besonders sehr portative auszeichnen, nebst andern dahin einschlagenden optischen und mechanischen Gegenständen empfiehlt das mechanische Institut von **C. Hoffmann,** Mühlgasse Nr. 12.

Brief-Copiermaschinen aus Gußeisen mit Schraubenruck, desgleichen **Papier-Stempelpressen** und **Siegelpressen** sind vorrätbig im mechanischen Institut von **C. Hoffmann,** Mühlgasse Nr. 12.

Neue und gebrauchte Flügel und Piano's, von gutem Ton und soliden und gefälliger Bauart, empfiehlt das Magazin von **C. F. Hayne,** Petersstraße Nr. 13, und stellt bei vortheilhaften Bedingungen möglichst billige Preise.

Stände, 1/2 Thlr. m Con- so zu- 1/2 Thlr. Bänden
gesuch- 1/2 Thlr. mit G. 1/2 Thlr. Drigl- 1/2 Thlr. Bracht- 1/2 Thlr. Kotten- andville. 1/2 Thlr. Ppp. 1/2 Thlr. n3, mit 1/2 Thlr. 6 Hefte. 6 Thlr. 50 color. 1/2 Thlr. 1/2 Thlr. 1/2 Thlr. 1/2 Thlr. Hbfr. 1/2 Thlr. ngen mit broch. 1/2 Thlr. chen (bei Schwaben), n. Nord- 1/2 Thlr.
1/2 Thlr. 2 Thlr. 2 1/2 Thlr. 15. Mit 1 Thlr. 1 1/2 Thlr. 12 Th. 2 Thlr. 1 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. Hblwdbb. 3 1/2 Thlr. 3 1/2 Thlr. hurfürsten, n Meisters- 8 Thlr. Mit sehr Der Ginz- 5 Thlr. Gredner. 2 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. it 28 sein 2 1/2 Thlr. 1 Thlr. 1 1/2 Thlr. Ausgabe. 1 1/2 Thlr. Eben so 1 Thlr. 1 Thlr. Mit feinen ederschnitt. 1 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. 2 Thlr. 3 Thlr. 2 1/2 Thlr. 2 Bdn. 8. 1 1/2 Thlr. orrede von 2 1/2 Thlr. Breit- krmbruster

Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern zu den billigsten Preisen bei
Wilhelm Pfefferkorn, Mechanikus, Schulgasse Nr. 1.
 Reißzeuge, Nr. 1, 1 Thlr., Nr. 2, 1 Thlr. 15 Ngr., Nr. 3, 2 Thlr.,
 Nr. 4, 3 Thlr., Nr. 5, 4 Thlr. 15 Ngr., Nr. 6, 5 Thlr. 15 Ngr.
 im Duzend noch billiger. Zirkel zu 8 Ngr., Reißfedern 6 Ngr.

**Bettfederreinigungs-Anstalt: Schützenstraße
 Nr. 5, 1. Etage.**

**Trockner, Tätowirpressen, Woll- und Samen-
 messer** empfiehlt sehr solid gearbeitet
 Mechanicus **S. Werner**, Hallische Straßenecke.

**Das Leinenwaarengeschäft der
 Ständischen Kreis-Weberei-Factorei**
 zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr
Commissionslager für Leipzig
 bei

Philipp Asmus,
 am Markte, Rathhausgewölbe Nr. 26,
 und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten
 festen Fabrikpreisen weissegarnene und gebleichte Lein-
 wand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare
 aus Handgespinnst.

Die **Material-, Tabak- & Cigarrenhandlung
 von F. W. Krauser**,

Reichels Garten, Erdmannstrasse Nr. 3,
 empfiehlt sich einem geehrten Publicum auf das angelegentlichste
 und verspricht die möglichst billige und prompte Bedienung.

Für Damen.

Fertiges Lager Sommer-, Reise-, Bade-, Mäntel, Mantillen,
 Kleider, Ueberröcke u. s. w. in großer Auswahl, neueste Façon,
 sehr billig zu haben: große Fleischergassergasse Nr. 24, 1. Et.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett, gerissene Bett-
 und Flaumensfedern, erstere von 10 Ngr. pr. Pfo.: Schützen-
 straße Nr. 5, 1. Etage.



C. L. Wießner,

Schneidermeister aus Leipzig,
 empfiehlt zu dieser Wollmesse sein
 reichhaltiges Lager von Kleidungs-
 stücken für Knaben und Mädchen
 nach den neuesten Façons.

Logis: Hainstraße, Lederhof
 Nr. 25/204.

Marktstand: Ackerleins Haus gegenüber.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath
 soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern
 und Westen, desgleichen Comptoir und Schlaf Röcke billig ver-
 kauft werden: Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl sind billig
 zu verkaufen: Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Jaconets in bunt und weiß, sehr billig: Neue Straße
 Nr. 14, 2. Etage.

Umschlage-Tücher, weiß mit Atlasstreifen, wie auch
 ombrierte, sind billig zu verkaufen: Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Echte Cattune pr. Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und carreirte wollene
Stoffe 2 $\frac{1}{2}$ — 5 Ngr. sind zu verkaufen: Neue Straße Nr. 14,
 2te Etage.

Samlots und Orpins in allen Farben, glatt und ge-
 mustert, sind billig zu verkaufen: Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

— Geschmackvoller sauberer **Damenpuß** wird billigt aus-
 verkauft: Ritterstraße Nr. 2, im Gewölbe an der Grimm. Str.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem
 hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, ver-
 spreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.
Samuel Christian Hoyer.

Das Lager von neuen **Bordüren- und Strohhüten**
 von **Emilie Gendel** in Dresden
 wurde wieder verstärkt.

R. Heike am Markt Nr. 8.

Das **Puggeschäft S. Tränkner**, Petersstraße
 neben St. Wien, empfiehlt feinen Damenpuß zu billigen Preisen.

Pianofortes in Flügel-, Tafelform und Pianinos eig-
 ner Fabrik, elegant und billig, empfiehlt

L. J. Schoene am Königsplatz Nr. 14.

Feine Pariser Herrenhüte,
 neuester Façon und ganz was rdicht à 2 $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Stück,
 empfiehlt die Hutfabrik von **D. A. Fischer sen.**, Katha-
 rinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

**Gestickte Kragen, Cannezous, Chemi-
 settes** u. von allen Gattungen und Preisen
 werden in frischer Auswahl empfohlen.

R. Heike am Markte Nr. 8.



Das Uhrenlager

von
G. C. Portius,

Reichstraße u. Grimm. Straßen-Ecke 55/579,
 empfiehlt eine reiche Auswahl aller Arten Uhren
 und sichert bei einjähriger Garantie und den bil-
 ligiten Preisen reelle Bedienung.

Weißes englisches Tafelgeschirr,

so wie Kaffee-, Thee- und Waschrvice (bedruckt), ferner alle
 Geschirre der Art in ordinairer und feinem Porzellan und Stein-
 gut, als auch Conchilienschalen empfiehlt einem geehrten hiesigen
 und auswärtigen Publicum bestens

Em. Ch. Große,
 am Markte Nr. 13 (Stieglitz's Hof) im Keller.

Anzeige.

Mein Lager in leinenen und wollenen Stalldecken, Schabraken
 in Tuch, Filz und Drell, Fliegennetzen, Ohrklappen, Reit- und
 Fahrpeitschen u. ist aufs Vollständigste sortirt.

Wilh. Franke, vormals F. A. Rein,
 am Markt unter den Bühnen.

Empfehlung.

Reise-Utensilien, desgleichen Bade-, Schwitz- und
 Bettdecken empfiehlt in größter Auswahl

Wilh. Franke, vormals F. A. Rein,
 am Markt unter den Bühnen.

Die

Modehandlung von W. Berl,
 (Hainstraße- und Brühl-Ecke Nr. 17)

empfehlen ihr Lager von angefangenen und fertigen Stickereien,
 Glacés, seidenen und Zwirnhandschuhen, Damenstrümpfen, seidenen
 und gestickten Taschentüchern, Geldbörsen, Chemisettes und Halb-
 ärmel für Damen, Armbänder, Summthosenheber, Cigarrenetuis,
 so wie **Herren-Gravatten (eigener Fabrik)** zu den
 billigsten Preisen.

J. A. Lübbemann empfiehlt sich zu diesem Wollmarkt mit allen Sorten Feuerzeugen und Zündhölzchen, besonders empfiehlt er immerbrennende Fidibüsse, die nie auslöschen, Stück 20 Ngr. Tod und Vernichtung aller Wanzen, Glas 5 Ngr., Glanzstiefelwische 140 Schachteln für 1 Thlr. — Rothe Gesundheitsräucherkerzen Pfd. 1 Thlr. — Zahnstocher von Pfaffenhütchenholz 1000 Stck. 10 Ngr. Das berühmte Schönebecker Puzpulver Schachtel 2 1/2 Ngr., Streichzündhölzer, Streichschwamm, Cigarrenzünder, Wachszünder zum Streichen, Alles wohlfeil. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe am Markte herein im 2. Gewölbe rechts.

Fabrik der Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse, seit 13 Jahren mit dem besten Erfolg hier bestehend.

Deren Wichse ist in gefälligen mit Etiquetts versehenen Steinpots, so wie auch in schönen rothen Schachteln und auf jedem Pot und jeder Schachtel mein Name schwarz aufgedruckt. Sie erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz, und vermöge ihres Thrangehalts ist sie dem Leder durchaus nicht nachtheilig, sondern erhält es weich.

Preise: Pots mit Inhalt 1 $\frac{1}{2}$ à 6 Ngr., $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ à 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12 $\frac{1}{2}$, Schachteln à Stück $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$. Wiederverkäufer erhalten hiervon in letzteren Pots für 15 Ngr., in Schachteln aber für 24 Ngr. auf jeden Thaler als Rabatt.

Extra prima-Qualität, an Thran und Glanzstoff das Doppelte enthaltend, Pots mit 1 $\frac{1}{2}$ à 8 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 4 Ngr., kleinere à 25 und 13 $\frac{1}{2}$ und Schachteln à 6 $\frac{1}{2}$. Deren leere Pots nehme ich in Zahlung zurück.

F. Metlau, alleiniger Fabrikant derselben, Verkauf: Gewölbe Neumarkt in Nr. 8 (Hohmanns Hof).

C. F. Fleischhauer,

Reichstraße Nr. 35 und Katharinenstraße Nr. 9 in Peter Richters Hof.

Tibets, glatt und gemustert, einfarbig.

Do. ombritt in den geschmackvollsten Farbenstellungen.

Kleiderstoffe in Mazurka, Teyllerand, Poil de chèvres und Assandrines, sämtlich Prima-Qualität.

Ginghams, vorzüglich stark und echt, zu sehr billigen Preisen.

Bettzeuge in Baumwolle und Leinen.

Bettdecken gewirkt, in rosa und blau.

Neublesstoffe, Futtercattune, Piqués und Reifröcke.

Westenzeuge in Halbseide, Wolle und Piqué in größter Auswahl.

Tücher in den verschiedenen Größen und Mustern.

Ferner empfehle ich wollene Napolitans, vorzüglich passend zu Kinder-Kutchen.

Die beliebten neuen

Taschenmesser mit Guillotine und Streichschwammdosen

sind wieder angekommen bei **G. B. Seifinger**, Grimmasche Straße Nr. 27.

Sommer-Twine und Palletots,

Röcke, Westen und Beinkleider empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum in schönster Auswahl zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.



Stühle mit Strohsitz aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch **Philipp Bäß** am Markt.

Friedrich Struve's einzig echtes und vielfach erprobtes sächsisches Kräuteröl.

Das **sächsische Kräuteröl** hat sich in seinen Wirkungen, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen u. Ergrauen der Haare zu verhindern, so oft und auf so überraschend glänzende Weise bewährt, dass es binnen wenigen Jahren einen Ruf erlangte, der selbst unsere kühnsten Erwartungen bei weitem übertraf, und nur in den ausgezeichneten Resultaten seines Gebrauchs die natürliche Erklärung findet. Es erfüllt nicht nur, vermöge seiner Eigenschaft, die behaarte Haut zu kräftigen, diejenigen Bedingungen, unter welchen allein das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhüten ist und auf kahl gewordenen Stellen neue kräftig hervorzuwachsen können, sondern es erhält auch gesundem Haar seine Geschmeidigkeit und Farbe und giebt ihm einen überaus schönen Glanz. Dieses kostbare Kraftmittel ist durch alle gute Parfümeriehandlungen des In- und Auslands für 15 Ngr. pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen; in Leipzig aber findet man es einzig und allein bei dem Verfertiger und Erfinder

Friedrich Struve,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrikant, Inhaber der silbernen Preismedaille.

Den Herren Defonomen

empfehlen Unterzeichnete

zum diesjährigen Leipziger Wollmarkte:

Trocken für Schafe und Rindvieh, Tätowir-Pressen mit Buchstaben und Zahlen, diverse Sorten, Aderlaseisen, Fliethen, Schröpfschnepper, Barometer, Thermometer und Brenngläser, Alkoholometer oder Spirituswaagen, Essig-, Bier-, Milch- und Laugwaagen, Getreidewaagen und Goldwaagen, Wollprober, Loupen, Fadenzähler, Compasse, Magnete, Wundspritzen, Tisch- und Taschen-Feuerzeuge aller Arten, Brodschneidemaschinen für große Wirtschaften, Brodmesser mit Stellung, neue Erfindung, Gurken- und Bohnenschneider, Kartoffel- und Apfelstecher, Brod-, Speck-, Gemüse-, Schlacht- und Küchenmesser, Tischmesser und Gabeln, Tranchirmesser und Gabeln, Rasir-, Feder- und Taschenmesser in allen Sorten, Messerschärfer, Zuckerbrecher als Bange und auf Kästen, Hippen, Garten- und Deulermesser, Angel- und Jagdgeräthschaften, engl. Sättel und Säume, landwirthschaftliche Maschinen u. s. w., alles in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

A. W. EDEL in LEIPZIG



empfehle sein wohlfortirtes Jagdgewehrlager (eigenes Fabrikat) mit inliegenden franz. Damaströhren in ausgezeichneten Qualitäten; Percussionsgewehre von 16 bis 100 Thlr., eine schöne Auswahl Zündnadeln, Büchslinten, Büchsen, Tescheng, Pistolen und Terzerole. Auch werden alle Aufträge in dies Fach schlagender Arbeit angenommen und auf das Prompteste und Schnellste befördert. Der Verkauf ist Markt Nr. 5 neben der alten Waage, mit bezeichneter Firma, und Werkstatt: Querstraße Nr. 20.

 **Putzgeschäft und die Strohhut- und Blumen-Fabrik** 
D a s
von
C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8 neben dem Hotel de Russie,
empfiehlt sein reichsortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, Zughüte in den neuesten seidenen Stoffen, die verschiedensten Sorten Strohhüte, besonders die so beliebten französischen Bordür- oder Kopphaarhüte in neuester Form und neuesten Dessins (**eigener Fabrik**) zu den billigsten Preisen.

Auch werden jetzt alle Sorten Stroh- und Bordürhüte binnen 3 Tagen schön gewaschen und gebleicht.

Großes assortirtes neues Wäsch- u. Federbetten-, Bett- u. Flaumensfeder-Lager
von **Emilie Leutbecher,**

Nicolaistraße Nr. 20 rechts im Gewölbe,

empfiehlt eine große Auswahl von fertigen Ober- und Unterbetten nach den neuesten Modellen gearbeitet von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. à Stück, so wie eine große Auswahl in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Landwirthschaftliche Maschinen,

als: Handschrotmühlen,
Hackelschneidemaschinen, 3 Sorten,
Kartoffel-Quetschmaschinen,
Malz-Quetschmaschinen und
Getreide-Reinigungsmaschinen

sind in bester, zuverlässiger Waare zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg
am Markt, neben dem Thomasgäßchen.

Wattirte Bettdecken

von **Cattun**, als auch von schweren grün- und carmoisin seidenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. S. Meyer,

Kathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wohlfeile Hemden,

Strümpfe und Socken jeder Gattung, gefertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauenhilfsvereins, werden dem v. r. Publikum angelegentlichst empfohlen und sind fortwährend in vollkommener Auswahl zu haben bei **Madame Constantin**, Thomaskirchhof Nr. 4, im zweiten Stock.

Mit dem 1. Juni erreicht die Herrschaft des Maitranks ihr Ende; mit dem 1. Juni d. J. ging eine andere geistige Herrschaft zu Grabe. Darum beginnt auch dieses Jahr sehr bedeutungsvoll im Reiche des Geistigen mit dem ersten Juni ein Interregnum zwischen Maitrank und winterlichem Punsch, dies ist das Reich der Cardinale.

Wer einen solchen ausnahmsweise geistigen und würzigen, den Besten seiner Zeit gleich zu stellenden Herrn genießen will, bemühe sich in meine Weinstube, **Nicolaistraße Nr. 54**, wo

Ananas-Cardinal

von Moselwein und Champagner pr. Glas 5 Ngr., pr. Bout. 20 Ngr. stets frisch während der Saison zu haben ist.

Bestellungen auf Bowlen, um bei Tafel oder beim Thee servirt zu werden, bitte ich mir immer einige Stunden vor dem Bedarf aufzugeben.

Zugleich ermangele ich nicht, meine freundliche Weinstube in empfehlende Erinnerung zu bringen.

42r Laubenheimer à 15 Ngr., Geisenheimer 20 Ngr., 34r Forster Traminer 25 Ngr. und 42r Rudesheimer Auslese, etwas Superfeines, à 1 Thlr., Marcobrunner, Steinberger Cabinet-, Schloss Johannisberger à 1½, 2 und 2½ Thlr.

Medoc Contenac à 15 Ngr., St. Laurent (vorzüglich) à 20 Ngr., Margaux 25 Ngr., Chateau Poujeaux 1 Thlr., Lafitte, Larose, Latour, erste Gewächse 1834r, 2½ Thlr. Ferner leichte Moselweine, Brauneberger, Moselblümchen, Muscat Beziere, Lünel, alte Portweine, Madeira, süsse und herbe Ungarweine, Tokayer, Champagner der berühmtesten Firmen, Rum in allen Qualitäten und Preisen, Cognac, Arrac, feine Weiss etc. etc.)

Alles in vorzüglicher Güte und möglichst billige Preise.

C. Herrmann Werner, Nicolaistraße Nr. 54.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 166 des Leipziger Tageblattes.

Montag, den 15. Juni 1846.

Colonia,

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert fortwährend **Immobilien**, wo dieselben gesetzlich zulässig sind, so wie **Mobilien jeder Art** in **Städten** sowohl, als auf den Dörfern; den **Rittergütern** und **landwirthschaftlichen Versicherungen** währt dieselbe in Berücksichtigung des zu- und abnehmenden Fruchtbestandes besondere Vortheile und verfährt in ihren Bedingungen und Prämienbestimmungen auf anerkannter Weise.

Bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Gesellschaft ist jede zu wünschende Auskunft über die Gesellschaft jeder Zeit zu erhalten, und empfiehlt sich derselbe zum Abschluß der Versicherungen.
Leipzig, Comptoir große Feuerkugel.

Julius Meißner,
Haupt-Agent für Sachsen.

In der **Fest'schen** Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Hausthiere

in
Betracht ihrer Züchtung, Veredlung
und
der Heilung ihrer Krankheiten,
oder
theoretischer und praktischer Wegweiser
für Landwirthe

in besonderer Berücksichtigung der Pferdezucht
für
Cavallerie-Officiere, Stallmeister und Pferdeliebhaber aller Stände.

Nach dem Französischen

des

Max. Desaive,
Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarznei-
schule zu Lüttich.

Deutsch bearbeitet

von

W. Prog,
ehemals praktischer Landwirth und Gutsbesitzer.

1. Band: Das Pferd. 3/4 Th.
2. Band: Das Rindviehgeschlecht. Das Schafvieh etc. 3/4 Th.

Nachdem ich das zeither unter der Firma:

Maass & Knoth

auf hiesigem Platze geführte

Papier- & Cartonnagenlager

mit allen Activis und Passivis nunmehr für meine alleinige Rechnung übernommen, werde ich dasselbe von heute ab unter der Firma:

A. M. Maass

unverändert fortführen.

Indem ich dies hiermit ergebenst anzuzeigen mich beehre, bitte ich zugleich, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch der neuen angedeihen lassen zu wollen, und füge nur noch die Versicherung bei, dass ich stets nach Kräften mich bestreben werde, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer in jeder Beziehung durch die solideste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen. Leipzig, den 15. Juni 1846. Achtungsvoll

A. M. Maass,
früher Associé von Maass & Knoth.

Dr. Beckers Magazin

Neumarkt Nr. 36.

wird allen, welchen daran liegt, eine passende Bruchbandage zu besitzen, durch die in den meisten Fällen die Brüche geheilt werden, angelegentlichst empfohlen. Außerdem Suspensorien.

Schwimmanstalt.

Für das Kinderbassin ist, um mehreren Nachfragen zu begegnen, ein besonderer Bademeister angestellt, dem diejenigen Knaben, welche noch zu klein für den Schwimmunterricht sind, **unbeforgt** anvertraut werden können.

Schwimmanstalt.

Gefetze und Tage werden an der Casse unentgeltlich ausgegeben.

L. A. Neubert.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden und werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß meine Wohnung von heute Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage, Geschäftslocal Georgenstraße Nr. 1a in der englischen Kunstankalt des Herrn A. S. Payne sich befindet.
F. S. Krause, Buchbindermeister und Galanteriearbeiter.

Das Lager von gemaltem und vergoldetem Porzellan eigener Fabrik von C. Kersten, Porzellanmaler, Nicolaistraße No. 24.

empfehlte sich mit einer Auswahl passender Gegenstände zu Geschenken und macht besonders aufmerksam auf:

fein gemalte Tassen mit Ansichten von Leipzig und dessen Hauptgebäuden.

Bestellungen werden angenommen, als:

Portraits vom Daguerreotyp, Delgemälden u. nach der Natur auf Porzellan zu malen,

Aufnahme von Gebäuden u.

Devisen und Namen auf Tassen, Porzellan-Thürschilder, Klingelgriffe, Pfeifenköpfe u. zu schreiben;

abgewaschene u. beschädigt vergoldete Porzellane für die Dauer zu erneuern und werthvolle zerbrochene Porzellane feuerfest zu kittet

Bei Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise unt. r. ichnet

C. Kersten, Porzellanmaler, Nicolaistraße Nr. 24.

Notiz.

Zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 10 Nr. zu entrichten ist, empfiehlt sich er-

Marianne Keilholz,

königl. concess. Hühneraugen-Operateurin,
Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2te Etage.

Attest.

Das Verfahren der Madame Marianne Keilholz aus Hildesheim bei den Krähenaugen ist, wie ich mich davon durch eigene Wahrnehmung überzeugt habe, völlig unschmerzhaft, und verdient eben so sehr deshalb, als wegen der bedeutenden Hilfe, welche es leistet, empfohlen zu werden.

Bezeugt, D. M., Medicinalrath u. Prof. in Braunschweig.

Achtlich garantierend sind die gültigsten ert. d. d. Atteste

v. Hrn. Stadtrath Dr. Febr. Jul. Eibenhaar in Dresden,

v. Hrn. Dr. und Medicinalrath Spangenberg in Hannover,

v. Hrn. Dr. Medicinalrath und Director der Irrenanstalt G.

H. Verhagen in Hildesheim,

v. Hrn. Dr. und Medicinalrath Fr. Tiedemann in Stade,

v. Hrn. Dr. und Medicinalrath F. G. Wagner in Altenburg,

v. Hrn. Dr. und Professor T. Proe in Würzburg und

v. Hrn. Dr. und Professor Prohoff in Petersburg.

Musverkauf

von Apfelsinen: Markt Nr. 6.

Moritz Rosenkranz.



Franz Schramm, Bandagist in Leipzig,

Brühl Nr. 68, Ecke der Hall'schen Straße,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager aller Arten elastischer Bruchbänder und unbezogener Bruchbande, deren eigener Fabrik, für Erwachsene und Kinder, in höchster Vollkommenheit, d. h. alle Sorten Suspensoria, metallne Maschinen contra Pollutiones nebst gedruckter Gebrauchsanweisung, eine Bandage eigener Erfindung zur sicheren Zurückhaltung der Mutterosfälle sowie alle Arten von Bandagen und Maschinen gegen Verwachsung des Oberkörpers und der Füße, besorgt auch alle in dies Fach einschlagende Reparaturen und Veränderungen zu den billigsten Preisen.

Reise-Utensilien, Spazierstöcke, Tabaksdosen, Cigarren-Etuis, Briefstaschen, Schreibmappen und alle andern nur möglichen kurzen Waaren empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Fertige Herrenhemden

von Bielefelder Leinen von 18 Thlr. bis 54 Thlr. das Dgd. sind zu verkaufen: Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

J. Hammer.

Buntgestreifte Oberhemden,

wie auch in rein Leinen, empfiehlt zu den billigsten Preisen, auch werden hierauf Bestellungen auf das Prompteste und Billigste effectuirt.

F. J. Wucherer, Nicolaistraße Nr. 11.

Halfterführer,

um das Uebertreten der Pferde im Stalle zu verhindern, werden fortwährend anaefertigt bei

F. W. Schwiager, Peterskirchhof Nr. 5.

Damenkleidermagazin.

Es empfiehlt der geachteten Damenwelt Kleider, Burnus, Mantillen, Moraröcke u. s. w. nach den neuesten Façons gefertigt

J. Hammer Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

G. F. Märklin,

Markt Nr. 16/1,

empfehlte zu den bekannten billigsten Preisen seine

Niederlage feiner Eisengusswaaren,

Lager fein lackirter Waaren,

Nippisch-Artikel in großer Auswahl,

kleine und große Wachslichter,

große und kleine Stearinlichter,

Porte-monnaies à 9, 10 und 15 Ngr.,

feine Goldwaaren in neuestem Geschmack,

Platina-Räuchermaschinen und Feuerzeuge,

feine Seifen, Essig, Pomaden u.,

Ofengeräthschaften in Messing und Eisen,

Regenschirmhalter, Blumenstellagen u.,

Sandstübchen und Arbeitskörbchen,

Staubschippchen mit Besen,

echten Frankfurter Wachstock à 16 Ngr.,

elegante Saatscheeren à 2 1/2 und 3 Thlr.,

Briefbeschwerer und Federwischer,

Schüsselschränken und Thermometer,

Figurenseife, Stück à 5 Ngr., 4 Ngr.,

neueste Porzellanfiguren zum Fabrikpreis,

Stahlschreibfedern und Federhalter,

Taschenfeuerzeuge aller Sorten, nebst Bündschwamm

und Streichzündhölzer.

Fenstergaze,

3/4, 4/4, 5/4 und 6/4 br. it. in grün, weiß und gedruckt, empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/3 5

Das Magazinvon
H. A. Lüderitz,**Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,**

empfehlen sein Lager von Ausstattungsgegenständen, insbesondere von

neuen Betten, allen Sorten Bettfedern und Daunenn, Matratzen von Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, Leib- und Bettwäsche, worunter feinste, mittlere und ordinaire Damen- und Herrenhemden, Chemisettes, Kraagen, Manschetten, Regligé Fächer und Häubchen, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Handtücher u. s. w., Bett-Inlette, Bett-Überzüge und gesteppte Bettdecken begriffen, in verschiedener Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Theodor Buchheim jun.,

Bergolder,

Burgstraße Nr. 17 parterre,

empfehlen sich mit Kron- und Wandleuchtern, Spiegelrahmen, Gardinenverzierungen, auch Anfertigung von Holzschnitzereien, Baroque- und einfachen Goldrahmen.

Das Uhrenlager

von

C. L. Baumgärtel,

früher Hainstraße,

jetzt **Reichstraße Nr. 49,**
erste Etage,

empfehlen eine reiche Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Zylinderuhren, so wie Stuhuhren in Bronze, Marmor, Porzellan und Holzgehäusen, in neuesten Dessins, mit den besten Werken versehen, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen.

Rohe Leinwände

zu Kaps- und Wagenplanen,

Getreide-, Mehl- und Salfsäcke,

so wie auch

carrirte Pferdedecken-Zwilliche

in grau und weißgründig empfehlen zu billigen Preisen

Friderici & Comp.

Fabrikmäßig aus Spiegelholz gearbeitete

Parquet-Fussbödenvon anerkannter Solidität, verschiedener Gattung, stets vorräthig, empfiehlt **W. Neeff,** Reichels Garten

Das Lager von

echtem Eau de Cologne,von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichplatz,

befindet sich bei **Friedrich Struve,**

Grimma'sche Strasse, nahe dem Café français.

Die erwarteten Unterröcke ohne Nacht für Damen sind in allen Nummern wieder eingetroffen.

F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz's Hof.**HERREN - GARDEROBE**

neuester Pariser Jag n,

als: Ball-, Phantasie- und Reitfracks und Röcke von 10 bis 20 Thlr., Buckskin-Beinkleider von 3 1/2 bis 7 Thlr., Westen von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt

Pancratius Schmidt, Grimm. Str., Fürstenhaus.**C. A. Scharf, Mützenfabrikant,**

empfehlen sein Lager moderner Sommermützen: Katharinenstraße Nr. 1 neben Kochs Hofe.

Pelerinen,
Kragen,
Chemisettes,
Manschetten,
Aermel etc.

neuester Façons empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse 33/591.**Gebrüder Tecklenburg**
in Leipzig

empfehlen ihr Lager in

Jagdgeräthschaften,**Angel-Apparaten,****Reise-Requisiten,****Sättel und Reitzeug,****Maschinen und Stahlwaaren etc.**

zu sehr billigen Preisen.

Superelectoral,

Hainstraße, Joachimsthal, 1. Etage und Gewölbe Nr. 28.

Samuel Christian Söyer,
Marchand tailleur.

So eben empfang ich in Commission:

Kopfhaar- und Stroh-Borden-Hüte
in den neuesten Dessins und Façons, welche ich zu Fabrikpreisen verkaufe.**G. A. Engelbrecht,** Selliers Hof.**Damenkleidermagazin** von **C. F. Stew n,** kleine Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpfortchen, empfiehlt Morgen-, Reiseblousen und dergleichen Mäntelchen, so wie Kleider, Mantillen u. s. w. in bester Auswahl und neuester Form.

Die

Stroh-Waaren-Manufactur

empfehlen und verkauft zu den billigsten Preisen: Männerhüte — Damenhüte — italienische, durchbrochene und deutsche; — Knabenmützen — Sonnenhüte für Mädchen — und kleinere Kinder. Das Lokal ist im Bühl am Ende der Nikolaistraße Nr. 23 u. 28, Eckhaus im 1sten Stock.

Ein kleines neu restauriertes Haus in Reudnitz mit Garten vor der Thür ist Veränderung halber sofort für den Preis von 1600 Thlr. zu verkaufen und Näheres bei Herrn Krümann **Schmuck,** Dresdner Straße Nr. 27 gefälligst zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger, f. s. t. neuer Kutschwagen. Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe zu erfragen.

Das Positiv,

welches früher bei der deutsch-katholischen Gemeinde, auch im Hamburger Tempelverein beim Gottesdienst gebraucht worden ist, soll wegen erfolgter Veränderung billig verkauft werden. Es ist $4\frac{1}{2}$ Elle hoch und hat Principal 4 Fuß, Octaven 2 F., von Zinn, Bordun 8 F. und Flöte 4 F., von Holz. Es ist fast neu, völlig im Stande und hat bekanntlich einen angenehmen und kräftigen Ton. Steht in Nr. 43 Ritterstraße, 2 Treppen.

Verkauf.

Zum Verkauf stehen 4 Stück neue Wagen sehr billig:

- 1) ein neuer 4zolliger mit preuß. Spur, trägt 75 Ctr., der Preis dafür ist 110 Thlr.,
- 2) einer mit schmalen Rädern und sächs. Spur, kostet 70 \mathcal{R} ,
- 3) ein neuer einspänniger Wagen mit preuß. Spur. Preis 52 Thlr.,
- 4) ein neuer Stuhlwagen mit preuß. Spur. Preis 50 Thlr.

Das Nähere zu erfragen beim Hausmann **Tuschke**, Brühl, Krafts Hof.

Zu verkaufen ist eine große, ziemlich neue Branntwein-Blase mit Hut und betr. Schlangenrohren: Dresdner Str. Nr. 6.

Achtung.

Zwei große gutgehende Spieluhren, eine auf Harfe, die 2te auf Flöte, und gute Werke, sind spottbillig zu verkaufen durch den Hausmann **Schreiber** im Paulinum.

Zu verkaufen steht ein neue moderne Droschke, so wie auch verschiedene Sattlungen Räder, desgleichen gefertigte Gabeln und Drehscheite: Dessauer Hof bei verw. **Kapfber**.



Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein gut gehaltener Wiener Flügel: Reichels Garten durch die Colonnadenstraße rechts bei **W. Koch**, Nr. 2/1604.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und 2 Sopha: Burgstraße Nr. 21, 2te Etage.

Ein großer weißer Büffet-Schrank, passend in ein Wirthschafts-local, 2 Stück große Drangeriekübel, ganz neu, stehen zu verkaufen, wie noch mehrere Sachen in Nr. 11 an der Pleiße.

Billig zu verkaufen ist ein mittelgroßer Flügel in Mahagonygehaus von Conrad Graf in Wien. Er spielt sich leicht und hat einen gesangreichen Ton: Brühl Nr. 64, eine Treppe.

Wagenverkauf. Zu verkaufen steht ein nach der neuesten Zeichnung neugebauter Jagdwagen und mehre noch in gutem Stande befindliche vierfüßige und zweifüßige Wagen nebst einem neuen Stuhlwagen bei **J. S. Hoppe**, Sattlermeister, Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist eine Ottomane. Näheres Kopfplatz Nr. 10 zweite Etage zu erfragen.

Zu verkaufen sind billig drei Secretaire, ein Divan, ein Sopha, zwei Bettstellen, ein polirtes Bücherregal: Albertstraße Nr. 5 vor dem Windmühlenthore.

Zu verkaufen ist eine Commode, ein Kleiderschrank, drei Rohrstühle und zwei Windöfen: Grenzgasse Nr. 77 am großen Ruchngarten.

Ein gutgehaltener Flügel von 8 Octaven steht zum sofortigen Verkauf bei Mad. **Rindscher**, Barthels Hof, 2 Tr.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Tr. 1 Bureau, Divan, 1 runder Tisch, 1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Kommode, Stühle, Bettstellen.

Ein guter Flügel ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein guter Flügel von Tröndlin: Neumarkt Nr. 34, 1. Treppe.

Mein ganz zahmes Reh, 1 Jahr alt, biete ich zum Verkauf aus.

C. W. Grohmann auf der Insel Buen Retiro.

** Frische Erdbeeren **

sind zu haben: Querstraße Nr. 1.

Franz. Champagner (Sillery)

empfehle ich zu dem billigen Preis von $1\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1 und $\frac{2}{3}$ Thlr. pr. $\frac{1}{2}$ Bout. und garantire ausgezeichnete Qualität.

G. S. Grieshammer,

Ecke der Universitätsstraße u. des Kupferg., silberner Bar.

Echte Havana- u. Bremer Cigarren

empfehlen billig **G. C. Marx & Co.**, Hainstr. Nr. 19.

Havana - Cigarren

von 10 bis 60 Thlr. das Tausend, in $\frac{1}{4}$ Kisten empfehlen zum Verkauf

Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Holländische Cigarren, alt, leicht und gutbrennend, 1000 Stück $3\frac{2}{3}$ Thlr., 100 Stück 12 Mgr. empfehlen **Schuchard & Planitz**, Markt, Petersstraßencke.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter eiserner Kessel mittlerer Größe. Näheres blaue Mütze Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht werden alle Tage 60 bis 70 Kannen gute Milch von einem hier nahe gelegenen Gute. Adressen bittet man unter A. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

FrISCHE Rosenblätter

werden fortwährend gekauft und gut bezahlt von

Friedrich Strube,

Grimma'sche Straße (Colonnaden) und lange Straße Nr. 11.

Unterricht im Französischen, Lateinischen, und nach Verlangen auch im Griechischen wird von einem jungen Menschen zu ertheilen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine hier lebende Predigerwitwe erbietet sich — unter Versicherung der treuesten mütterlichsten Sorgfalt — einige junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen. Näheres ist zu erfragen Poststraße Nr. 20, im Agentur-Bureau von

C. S. W. Samger.

Gesuch.

Ein Friseurgehilfe, welcher hauptsächlich im Herrenfrisiren, und auch einigermaßen in Tischarbeit geübt ist, könnte sofort bei mir eine gute Condition erhalten; ein junger solider Mann, ein vielleicht vor Kurzem Ausgelernter, wäre mir angenehm.

Sollte ein junger Mann gesonnen sein, diesen Posten annehmen zu wollen, so könnte derselbe sich schriftlich an mich wenden, um ihm die näheren Bedingungen mittheilen zu können.

Leipzig, den 3. Juni 1846.

Rudolph Carus, Coiffeur.

Ich suche sogleich einen gewandten Marqueur.

C. W. Grohmann, Insel Buen Retiro.

Handlungslehrling-Gesuch.

Für eine Seiden- und Garnhandlung en gros und en detail wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch gesucht. Qualificirende Subjecte dazu wollen ihre Adresse unter der Chiffre G. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche, wo möglich vom Lande, kleine Fleischergasse Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren: Universitätsstraße Nr. 4.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin: Windmühlenstraße Nr. 44 eine Treppe.

Gesucht

wird zu Johannis dieses Jahres eine Person, der man die Pflege und Aufsicht über kleinere Kinder mit Ruhe anvertrauen kann: Brühl, Kranich, 3te Etage.

Ein Mädchen, welches nähen, kochen, und wo möglich etwas schneidern kann, wird zur Führung einer kleinen Haushaltung als Wirthschafterin gesucht. Adressen mit Angabe: ob Selbstige schon in Condition gestanden, sind unter A. B. M. bis zum 18. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen in häusliche Dienste: lange Straße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, muß nähen können: Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Brühl Nr. 80, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein ordentliches, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen: Inselstraße Nr. 8, zweite Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Näheres am niedern Park Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches arbeitsames Hausmädchen: Nischstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht ein Engagement in einem Kurzwaaren- oder andern Geschäft. Auch wäre derselbe erbötig, einigen Fond mit beizubringen. Gefällige Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter L. O. Nr. 45 niederlegen.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, welche im ganzen Umfange des Geschäftsbetriebs wohl erfahren, sucht ein Unterkommen auf einem größern Rittergute. Nähere Auskunft bei **J. G. Otto** am Kopplatz, goldene Brezel.

Conditionsgefuch.

Ein solides junges Mädchen von hübschem gefälligen Aeußern, gewandt im Verkauf und Bedienen, welche gegenwärtig in Leipzig noch als Ladendemoiselle conditionirt und vom Prinzipale selbst empfohlen wird, sieht sich Verhältnisse halber veranlaßt, ihren jetzigen Posten so bald als möglich gegen einen ähnlichen zu verändern; auch würde sie mit Begehr sich der nicht allzuschweren häuslichen Arbeit mit unterziehen. Gültige Offerten unter H. A. werden gebeten gefälligst Petersstraße Nr. 22, 2. Etage niederzulegen.

Ein Logis von 3 bis 4 kleinern Zimmern in erster Etage wird gesucht und gefällige Offerte erbeten Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe bei **Günther**.

Vermiethung.

Eine erste Etage von 7 Zimmern nebst vollständigem Zubehör, in freundlicher Lage ohnfern der Promenade, ist von Michaelis d. J. an ganz oder getheilt zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren in Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage

Zwei freundlich meublirte Stuben sind zu vermieten: Grimsma'sche Straße Nr. 24, dritte Etage.

* An einen oder zwei Herren Studirende, oder einen andern anständigen, unverheiratheten Herrn ist, außer den Messen oder für das ganze Jahr, in der zweiten Etage von Nr. 39 der Ritterstraße, vorn heraus, ein Logis, mit oder ohne Meubles, auch Aufwartung, von **Johannis ab** zu vermieten.

Local-Vermiethung.

In der innern Vorstadt, nahe dem Petersthore, ist eine große **Parterre-Localität**, bestehend aus einer großen und zwei mittlern Niederlagen, verbunden mit einem geräumigen Comptoir und andern Begünstigungen, zu Johannis oder **Michaelis** zu einem billigen Preis zu vermieten; es würde sich besonders für eine Buchdruckerei, **Fabrik, Destillation** etc. eignen. Näheres ertheilt

Das concessionierte Geschäftsbureau
von **G. Floreny**, Königsstraße Nr. 17.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Neukirchhof Nr. 41, 2te Etage.

Offen sind mehrere fr. unliche Schlafstellen an solide Mannspersonen: Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis ein hübsches und geräumiges Familienlogis von 2 Stuben u. s. w. für 66 Thlr. Zu erfragen Neudnitzer Straße 12, 2 Tr. rechts.

** **Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine freundliche meublirte Stube an einen soliden Herrn: Peterszwingler Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen: Ulrichsgasse Nr. 71, bei **M. Seiler**.

Drei meublirte Stuben

nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16, zweite Etage.

Zu vermieten ist eine an der Gerbergassenecke Nr. 67 u. 1103 gelegene Schenkewirtschaft. Näheres bei der Besitzerin.

Ein größeres und ein kleines Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Betten, sind zu vermieten am niedern Park Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts.

Zu vermieten ist an der Ecke der Gerbergasse und Waageplatz Nr. 67/1103 ein sehr geräumiges Geschäftslocal mit Logis. Näheres bei der Besitzerin.

Vermiethung.

Eine zweite Etage vorn heraus, Familienlogis, in lebhafter Lage der innern Peterstvorstadt, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehörungen, ist für 80 Thlr. jährlich von Johannis dieses Jahres an zu vermieten durch **Advocat Seymann**, Nicolaisstraße Nr. 11.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an ledige Herren. Zu erfragen Brühl Nr. 55 eine Treppe links.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 15 eine freundliche Stube (meublirt) mit Kammer im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer: Klostersgasse, Stieglitz's Hof, 2te Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 34 Thlr. und zu Johannis zu beziehen: Albertstraße am bairischen Bahnhofe Nr. 3, zweite Etage.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine meublirte Stube nebst Schlafgemach: Burgstraße Nr. 17/135, 3 Treppen vorn heraus.

Im großen Kuchengarten heute Abend 1/8 Uhr ladet alle seine Freunde und Gönner nebst geehrten Damen zum Fest hierdurch ergebenst ein
C. Zauer.

Heute Abend Concert

im Garten des Hotel de Saxe.

Anfang 7 Uhr.

C. Meyer.

Mey's Kaffeegarten. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u. andern Speisen.

Enslens Rundgemälde,

(Originalaufnahmen nach der Natur)
enthalten in ganzen und halben Umkreisen:

Wanderung auf den Gipfel des Vesuvius und Blick von der Höhe des Casselthaus auf Neapel, dessen reizenden Golf und römische Umgegend. (Einer der berühmtesten Aussichtspunkte Italiens.)

Spaziergang durch die „Villa reale“ am Golf von Neapel.

Durchwanderung der interessanten Trümmer des alten Pompeji.

Einfahrt in Rom durch das Stadthor „del Popolo“.

Der Hafen von Venedig, vom St. Markusthurm aus in Abendbeleuchtung übersehen.

Die herrliche Fassade der St. Ludwigskirche zu München, mit ihrer Umgestaltung von Neubauten.

Der Max-Josephsplatz in München, mit seinem an drolligen Scenen reichen Volksleben.

Übersichtsgemälde von ganz München und seiner Umgegend, vom Uhrenturm der St. Ludwigskirche aus gesehen. (Mit den beiden vorgenannten Kreisgemälden, im vergangenen Spätherbst in München selbst aufgestellt, und alle königlichen Neubauten bis zum Jahre 1848 enthaltend.)

Das Local — nur noch kurze Zeit eröffnet — ist vor dem Barfußpförtchen im Lehmannschen Garten, im oberen Salon des ehemaligen Sanssouci täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Gedruckte ausführliche Erläuterungen dieser Originalaufnahmen sind an der Cassé zu haben.

Urania. Montag Gesellschaftstag in Eutrichsch.
(Sofenschenke.)

Heute Siegels Salon. G. Schirmer.

Heute großer Kuchengarten. Reicherting.

**Heute Stunde im Leipziger Feldschlösschen.
A. Geißler.**

3 Mohnen am Anger!

Heute Montag Gesangs-Unterhaltung von dem österreichisch-steyerschen Kleeblatt **C. Fischer, J. Zechinger** mit Frau in den 3 Mohnen am Anger. Anfang 7 Uhr. Entree nach Belieben.

Waldschlösschen zu Gohlis.

In dem heutigen **starkbesetzten Concert** kommt mit zur Aufführung: Ouvertüre zu Egmont von Beethoven, Introduction aus der Oper der Tempel u. die Jüdin, v. Marschner; Ouvertüre (Nr. 5) von Kalliwoda; Rüdeshheimer Berg-Polka von Hauschild; Jägerchor aus der Oper das Nachtlager von Granada, von Kreuser; Potpourri aus der Oper die Kron-diamanten von Auber.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Montag den 15. Juni

Grosses

Extra-Concert

im Schweizerhäuschen,

gegeben von den beiden Musikchören
des 1. und 2. Schützenbataillons.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Die Stimme von Portici“ von Auber, 2) Arie a. d. Oper „la Regina de Golconda“ von Donizetti, 3) Ballet a. d. Oper „Stradella“ von Flotow, 4) erstes Finale a. d. Oper „Die Nachtwandlerin“ von Bellini, 5) Marsch aus Don Pasquale von Kollarz (neu). Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ von Reissiger, 7) Concert-Arie von C. Schmidtgen, 8) Scene und Duett a. d. Oper „Anna Bolena“ von Donizetti, 9) Finale des 1. Actes a. d. Oper „Adele de Foix“ von Reissiger, 10) Bedford-Walzer von Labitzky. Dritter Theil. 11) Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, 12) Scene und Duett a. d. Oper „Romeo und Julie“ von Bellini, 13) Festmusik mit Echo-Chor von Felix-Mendelssohn-Bartholdy, 14) Defilir-Marsch von F. Thiele (neu).

Anfang 6 Uhr. Entré 2 1/2 Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in
Lannerts Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Seimath-Alänge,** Walzer von Mendel (neu), **Carlsbader Galopp** v. Köhler (neu), **Polka** v. Burgmüller für Orchester eingerichtet.
M. Wendt.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Dienstag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Stadt Malmedy.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird und für ein gut Glas Altensburger gesorgt ist.
J. A. Krabl, Ritterstraße.

In Brose's Restauration

wird heute Abend zu Stockfisch mit Schoten, Enten- und Gänsebraten ergebenst eingeladen.

Drei Mohren.

Heute Abend lade ich zu verschiedenen warmen Speisen, wozu unter **Allerlei**, ganz ergebenst ein. **J. Tarter.**
Täglich **frisches Gebäck.**

Heute Abend **Allerlei**, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag lade ich zu **Allerlei**, jungem Huhn und Cotelettes nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein
A. Lindner.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Montag Speckkuchen in der Klostersgasse Nr. 14, zu den zwei goldenen Sternen.
B. Ziegert.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**,
Neumarkt 11/18.

Heute $\frac{1}{9}$ Uhr Speckkuchen
Carl Fr. Hauck, Reimsstraße Nr. 11.



Heute Montag lade ich zu frischer
Wurst und Wurstsuppe nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein.
E. W. Grohmann, Buen Retiro.

Döllnitzer Gosenwirthschaft,

Lange Straße Nr. 12.

Heute Montag **Schlachtfest**,
wozu ergebenst einladet
August Weissenborn.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**



Einladung.

Heute den 15. Juni lade ich zu frischer Wurst und
Wurstsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.



Heute den 15. Juni lade ich zum **Schlachtfest**
nebst gutem Biere ergebenst ein
A. Heinecke, Hohe Straße Nr. 7.

Grüne Schenke.

Heute Montag lade ich zum **Schlachtfest** ganz ergebenst ein
G. Schneider.

Gosenthal.

Heute großes **Schlachtfest** und feine **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet
E. Barimann.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende

warme Speisen.

Schulze.

Café Keil,

Bahnhofstraße Nr. 19 neben den **Magdeburger**
und **Dresdner Eisenbahnhöfen**,

empfehlen sich mit allen Arten feinen Getränken und Bäckereien
im neuen Locale ganz ergebenst.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag lade ich zum **Schlachtfest** ergebenst ein
Ernst Müller.

Dresdner Feldschlösschen- und Zerbster Bitter-
bier, beides von vorzüglicher Güte empfiehlt **Dürr**, Burgstr. 22.



Zur jetzigen **Wollmesse** empfehle ich das **Dresd-**
ner Feldschlösschenbier von vorzüglicher Güte.
Johné, Gewandhäusern.

Berliner Weißbier

empfehlen die Restauration von
E. L. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

Pfänder, welche bei mir verpfändet sind, müssen alle binnen heute
und 4 Wochen, also bis zum 16. Juli, eingelöst werden, sonst
werden selbige gerichtlich taxiert und verkauft.

Maria Schwarz, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Schwimmanstalt.

Bei Gelegenheit der Schwimmschule überfüllte sich heute die
Brücke am großen Schwimmbassin dergestalt, daß die Barriere
brach und mehrere Zuschauer ins Wasser fielen, welche jedoch so-
fort durch das herbeieilende Personal der Anstalt, so wie durch
die in der Nähe befindlichen Schwimmer, ohne Schaden genom-
men zu haben, herausgezogen wurden.

Dies zur Nachricht für das Publicum und um übertriebenen
Gerüchten zu begegnen. Leipzig, den 14. Juni 1846.

L. A. Neubert.

Es gratuliert dem Fräulein **Caroline Hase** zu ihrem
heutigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen
—l.

Ist der schale und nichtsagende Aufsatz des E. S. einer
Entgegnung werth? oder kann ein Mensch, der nur einige mo-
ralische Kraft und nur ein Bißchen Logik besitzt, es als den
„ersten und größten Mißgriff“ der Theater-Direction
bezeichnen, daß sie „die Zeiten der deutschen Bedeutung des Leip-
ziger Theaters habe zurückzuführen, (also letzteres möglichst ver-
vollkommen) wollen?“ Ist dieser Vorwurf des E. S. nicht eine
Beleidigung für das immer höher strebende Leipzig, und liegt
ihm nicht eine so augenscheinliche Absurdität zum Grunde, daß
jede weitere Entgegnung darauf überflüssig ist?

Der Verfasser des „Eingefandts“ in Nr. 54 der allgemeinen Oderzeitung

hat bei seiner naiven Anfrage „warum ein Inserat in den
beiden hiesigen Zeitungen zusammen 54 Sgr. be-
trage, welches in der Oderzeitung nur 10 Sgr. ko-
stet, übersehen, daß die Breslauer Zeitung über 5000 und die
Schlesische Zeitung über 4000, dagegen die Oderzeitung nur
1175 Exemplare auslegt. Der Raum einer Petit-Zeile
kostet in jeder der beiden hiesigen Zeitungen $1\frac{1}{4}$ Sgr. d. h. also
für wenigstens **9000** Abdrücke in beiden Zeitungen die
Petit-Zeile $2\frac{1}{2}$ Sgr. Demnach müßte die Oderzeitung (ange-
nommen, sie setzt die aufgelegten 1175 Exemplare wirklich ab)
die Petit-Zeile mit $3\frac{7}{12}$ Pf. berechnen, wenn sie so billig wie
die beiden andern Zeitungen inseriren wollte. Nach diesem Rech-
nenempempel ist ersichtlich, daß der Verfasser des „Eingefandts“
besser gethan hätte, zu schweigen, und die Redaction der Oder-
zeitung **weise** gewesen wäre, dieses „Eingefandts“ nicht abzu-
drucken. Breslau.

Einer, der viel in der Breslauer und Schlesischen
Zeitung inseriren läßt.

Die allgemeine Liebe, welche mein verewigter Schwager **Queißer** während seines langjährigen Wirkens in hiesiger Stadt sich erworben und welche so oft während seines Lebens erkennend und belohnend sich ihm kund gegeben hatte, sie ist ihm heute bis an seine so früh gewordene Ruhestätte gefolgt. Für diese Theilnahme, für die bewährte treue Anhänglichkeit seiner Collegen, welche seine Beerdigung in jeder Hinsicht so würdig und für die trostbedürftigen Herzen der Seinigen so erhebend veranstalteten, für die zahlreiche Begleitung aus allen Ständen, für die herzlichen Worte, für die rührenden Gesänge und Harmonien an seinem Grabe sage ich hierdurch im Namen der Hinterlassenen den tiefgefühltesten Dank, indem ich zugleich nach diesen vielfachen Beweisen so reichlichen Wohlwollens die zuversichtliche Hoff-

nung hegen und aussprechen darf, daß das Gedächtniß des Heimgegangenen in dem immer dankbaren Leipzig seiner tröstlichen Gattin und seinen unverforgten Kindern zum Segen sein und bleiben werde.

Leipzig, den 14. Juni 1846.

Georg Eduard Serold.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Ida** geb. **Pläßer** von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 14. Juni 1846.

Carl B. Lorck.

* * **D. G. — Stünz. — 6 Uhr. —**
Dresdner Thor.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Der Plan der am 1. Juli d. J. zu eröffnenden Anleihe der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie von 3 $\frac{1}{3}$ Millionen Thaler in Vollgationen über 100 Thlr. zu 3 $\frac{2}{3}$ % Zinsen und mit jährlich um einen Thaler steigenden Prämien ist auf unserem Bureau zu erhalten.

Leipzig, 15. Juni 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

J. A. Dorn.

Ginpassirte Fremde.

Allendorf, Kfm. v. Schönebeck, Hotel de Pol.
v. Alvensleben, Graf, v. Arckleben, Hotel de Baviere.
Abler, Amtm. v. Müglitz, Stadt Dresden.
v. Aspern, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Berg, Amtm. v. Annaburg, und
Balthasar, Architekt v. Starus, St. Dresden.
Berger, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Berghner, Fabr. v. Grimnischau, gr. Baum
Böhmer, Musikus v. Berlin, Palmbaum.
v. Bistram, Baron, v. Dresden, H. de Prusse.
Blum, Kfm. v. Remel, Stadt Gotha.
v. Brühl, Graf, v. Stralsund, Hotel de Bav.
Claus, Amtm. v. Gunnersdorf, Stadt Dresd.
Deutrich, Insp. v. Solme, und
Donner, Amtm. v. Bärensdorf, Palmbaum.
Dochmann, Part. v. Altona, Hotel de Saxe.
Donath, Rgutsbes. v. Prießnitz, St. Dresd.
Diege, Amtm. v. Grimma, Stadt Wien.
Dellius, Rgutsbes. v. Saathain, Hotel de Prusse.
Desonau, Kfm. v. Cuxen, Stadt Hamburg.
Dominique,
v. Doubowitzki, Part. v. Petersburg, und
Dellius, Rgutsbes. v. Gr.-Treiben, Hotel de Bav.
Deutner, Part. v. Köln, Hotel de Pologne.
Diesel, Gastw. v. Chemnitz, großer Blumenb.
Eckert, Gutsbes. v. Brodau, großer Blumenb.
Eremeroff, Frau, v. Petersburg, Hotel de Bav.
Erhardt, Insp. v. Berlin, Palmbaum.
Erhardt, Amtm. v. Weßau, grüner Baum.
Evangeloff, Kfm. v. Lissä, Stadt Rom.
v. Ginfidel, Rgutsbes. v. Hopfgarten, St. Hamb.
Ferer, Commissar v. Würzen, grüner Baum.
Fitzau, Amtmann v. Neu-Pouch, und
Frenzel, Rgutsbes. v. Cavertitz, St. Dresden.
Freundenberg, Kfm. v. Mannheim, St. London.
Fling, Part. v. Hagen, Hotel de Pologne.
Floh, Secret. v. Ludwigslust, und
Fähndrich, Kfm. v. Finsterwalde, H. de Bav.
v. Galotte, Major, v. Petersburg, St. Rom
Gras, Kfm. v. Danzig, Hotel de Saxe.
Grafmann, Oberlehrer v. Stettin, und
Gutmacher, Rgbes. v. Cunzwerda, St. Dresd.
Gehring, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.
Gödel, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.
Georgi, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Georgi, Kfm. v. Mhlau, und
Göttel, Kfm. v. Aachen, großer Blumenberg.
Grohmann, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Grävenitz, Rgutsbes. v. Queß, Hotel de Bav.
Hinke, Oberamt. v. Bilk, Hotel de Baviere.

Hartmann, Fabr. v. Rothenburg, St. Breslau.
Haas, Fabr. v. Lambrecht-Strepenhausen, Stadt London.
Hottowitsch, Rittergutsbesitzer v. Stößig, und
Holtzhausen, Kfm. v. Meurs, Hotel de Pol.
Hildebrand, Amtm. v. Gr.-Goddula, St. Gotha.
Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, und
v. Helledorf, Kammerherr v. Bedra, und
Hürzel, Rittergutsbesitzer v. Wolka, H. de Bav.
Hennig, Amtsverw. v. Grimma, Stadt Wien.
Hennert, Dek. v. Strahwalde, und
Hahn, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Herzsch, Amtm. v. Schanditz, und
Herzsch, Amtm. v. Altenhain, Stadt Dresden.
Hennig, Insp. v. Pomsen, und
Herrenleben, Amtm. v. Gotha, St. Dresden.
Hoffmann, Amtm. v. Creppin, und
Hildebrandt, Amtm. v. Bruno, Stadt Dresd.
Halsmann, Kfm. v. Hannover, Stadt Frankf.
v. Jemborsky, Oberst, v. Petersburg, St. Rom.
Jäger, Amtm. v. Pforta, Palmbaum.
Jäckel, Rittergutsbes. v. Kriegsfeld, H. de Prusse.
v. Jordan, Rent. v. Dresden, H. de Saxe.
Jolisch-Scheurek, Forstmeister. v. Blankenhain, Hotel de Baviere.
Kühne, Amtmann v. Grabitz, und
Kegel, Dek. v. Ober-Wiederstadt, H. de Pol.
Knackfuß, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Kürzel, Fabr. v. Grimnischau, St. Gotha.
v. Koschin, Part. v. Petersburg, Stadt Rom.
Knauer, Amtm. v. Roßitz, und
Kaul, Rittergutsbes. v. Bennigswitz, und
Kugler, Amtm. v. Gr.-Fischepa, St. Dresden.
Koch, Amtm. v. Roßitz, und
Karthaus, Amtm. v. Zschepa, Palmbaum.
Kahr, Amtsverw. v. Schönau, Palmbaum.
Kürsten und
Kühn, Fabr. v. Grimnischau, Elephant.
Kühn, Commissionsrath, v. Meissen, und
Kleeberg, Dek. v. Halsbach, grüner Baum.
Klaus, Rittergutsbes. v. Polditz, und
Kraft, Amtsverw. v. Wiesenburg, gr. Baum.
Kagenstein, Amtm. v. Halle, Stadt Wien.
v. Kalitsch, Kammerh., v. Kühnisch, und
v. Klipping, Gutsbes. v. Bedelwitz, H. de Prusse.
Lihmann, Stadtger.-Rath, v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Lange, Kfm., und
Lange, Fabr. v. Grimnischau, Stadt Gotha.
v. Leipziger, Oberforststr. v. Dresden, und
v. Leipziger, Landrath v. Niemegk, H. de Bav.

v. Lattorf, Kammerh., v. Klicken, H. de Prusse.
Meißner, Dek. v. Salze, und
Maucke, Buchdr. v. Hamburg, gr. Blumenb.
v. Mettsch, Frau, v. Reichenbach, und
Manout-Bey, Gutsbes. v. La Tagio, Hotel de Baviere.
Moser, Steinwegstr. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Mengersen, Graf, Rittergutsbes. v. Zschepplin, Hotel de Prusse.
Mayer, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Neubauer, Oberamt. v. Großitz, Hotel de Baviere.
Reihnath, Criminalrath, v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
v. Römer, Rittergutsbes. v. Schmorkau, und
Rospberg, Amtm. v. Sixtitz, Stadt Dresden.
Reuter, Amtm. v. Bockwitz, St. Dresden.
Reiter, Gutsbes. v. Geritz, und
Rosenstein, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamburg.
v. Rossitz, Graf, v. Wien, Hotel de Saxe.
Schneider, Kfm. v. Dresden, und
Steingess, Amtm. v. Fraßdorf, Palmbaum.
Surig, Cond. v. Barbis, Palmbaum.
Schneider, Fabr. v. Werbau, Elephant.
Strigler, Rittergutsbes. v. Marschwitz, St. Wien.
Schmidt, Kfm. v. Roskod, Stadt Berlin.
Schmidel, Kfm. v. Mecklen-Schwerin, Hotel de Russie.
Schopper, Gbes. v. Wendischhausdorf, St. Hamb.
Stedbaum, Kfm. v. Hagen, und
Schuch, Rgbes. v. Guldengossa, Hotel de Pol.
Schütz, Rgbes. v. Jüterbog, Hotel de Pologne.
Tag, Part. v. Rumburg, großer Blumenberg.
Reichmüller, Adm. nistr. v. Cunzau, H. de Saxe.
Voigt, Fabr. v. Grimnischau, H. de Prusse.
Voigt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum
v. Wanglin, Landrath v. Raumburg, H. de Bav.
Wahl, Kfm. v. Callenberg, Stadt Breslau.
Weber, Part. v. Kronach, Hotel de Pologne.
Waldhausen, Kfm. v. Essen, gr. Blumenberg.
Walthausen, Kfm. v. Essen, und
Wolf, Part. v. Petersburg, Hotel de Bav.
York, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Waldensfeld, Rgbes. v. Bitterfeld, H. de Prusse.
Wolf, Rgbes. v. Großwitz, Stadt Berlin.
Wobst, Insp. v. Heyda, Palmbaum.
Wolf, Amtm. v. Weiffenfeld, Stadt Dresden.
a. d. Winkel, Rgbes. v. Röttersisch, gr. Baum
Breitschel, Dek. v. Gauenitz, Stadt Dresden.
Wolfrom, Part. v. Altenburg, goldner Hahn.
v. Zech, Kammerherr, v. Bändorf, H. de Bav.

Druck und Verlag von **E. Polz.**